



II- 1920 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 143.110/10-I/4/77

Wien, am 7. Feber 1977

883/AB

1977-02-08

zu 913/J

An den

Präsidenten des Nationalrates
Herrn Anton Benya

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. BUSEK und Genossen haben am 22. Dezember 1976 unter der Nr. 913/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend aufklärungswürdige Vorgänge im Zusammenhang mit der Verleihung der Staatsbürgerschaft an ausländische Künstler gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Hat die Bundesregierung im Falle des Antrages des Musical-Stars Bela Erny auf Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft gemäß § 10 Abs. 4 Staatsbürgerschaftsgesetz bestätigt, daß eine Einbürgerung wegen der außerordentlichen künstlerischen Leistungen im Interesse der Republik liegt?
2. Welche Gründe waren maßgebend für die Erteilung dieser Bestätigung?
3. Wann wurde der entsprechende Antrag der Bundesregierung zugeleitet?
4. Wann wurde die Bestätigung erteilt?"

Ich beehe mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

- 2 -

Zu Frage 1 :

Die Bundesregierung hat durch Ministerratsbeschuß vom 11. Mai 1976 bestätigt, daß die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft an den ungarischen Staatsangehörigen Bela ERNEY (Bela ERNY) wegen der von ihm bereits erbrachten und noch zu erwartenden außerordentlichen Leistungen auf künstlerischem Gebiet im Sinne des §10 Abs. 4 des Staatsbürgerschaftsgesetzes 1965 in der derzeit geltenden Fassung im Interesse der Republik liegt.

Zu Frage 2 :

Maßgebend für die Erteilung dieser Bestätigung war die Tatsache, daß Herr Bela ERNEY im österreichischen, insbesondere im Wiener Kulturleben eine unbestritten ausgezeichnete Rolle spielt. Bela ERNEY besuchte von 1961 bis 1965 in Ungarn die Hochschule für Film- und Theaterwissenschaft und bekam 1965 sein Diplom als Diplomschauspieler. Er war u. a. Schauspieler im "Kisfaludy" Theater in Györ (Raab) und Mitglied des "Budapester Vígszínház" (Lustspieltheater), von wo er von Prof. Rolf KUTSCHERA an das Theater an der Wien verpflichtet wurde. Im Theater an der Wien spielte ERNEY in der Saison 1973/74 die Hauptrolle im Musical "Pippin". Auf Grund seines Erfolges als Musicaldarsteller wurde ihm in der Saison 1974/75 eine Hauptrolle im Musical "Gigi" anvertraut. Darüber hinaus trat er in der Saison 1975/76 außer in "Gigi" auch noch als Titelheld des Musicals "Billy" auf. Der Genannte hatte in jeder dieser Rollen große Erfolge zu verzeichnen und da gerade auf dem Musicalsektor geeignete Darsteller kaum zu finden sind, wird ERNEY auch in Zukunft im Theater an der Wien engagiert werden. Seine außerordentliche Begabung im Showgeschäft haben ihm ungefähr 50 Rollen im Theater, 22 im Film

- 3 -

und 60 im Fernsehen eingebracht. Außerdem hat ERNEYEY mehrere Platten besungen und ist Besitzer einer goldenen Schallplatte (Popfestival LPX 16579).

Der Bundesminister für Unterricht und Kunst hat mit Schreiben vom 30. Jänner 1976 der Magistratsabteilung 61 des Magistrates der Stadt Wien mitgeteilt, daß - soweit dies von seinem Ressort beurteilt werden kann - die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft an Herrn Bela ERNEYEY wegen der von ihm bereits erbrachten und noch zu erwartenden außerordentlichen Leistungen im Sinne des § 10 Abs. 4 des Staatsbürgerschaftsgesetzes 1965 in der derzeit geltenden Fassung im Interesse der Republik liegt.

Zu Frage 3 :

Der Antrag wurde am 27. April 1976 der Bundesregierung zugeleitet.

Zu Frage 4 :

Die Bestätigung wurde auf Grund des Ministerratsbeschlusses vom 1. Mai 1976 erteilt und mit Schreiben vom 12. Mai 1976 des Bundesministeriums für Inneres dem Amt der Wiener Landesregierung mitgeteilt.

Am 25. Mai 1976 hat Herr Bela ERNEYEY in der Magistratsabteilung 61 des Magistrates der Stadt Wien das Gelöbnis abgelegt. Mit Bescheid über die Verleihung der Staatsbürgerschaft vom 25. Mai 1976 hat er - mit diesem Tage - die österreichische Staatsbürgerschaft erworben.

In der Einleitung zur gegenständlichen Anfrage wurde auch darauf hingewiesen, daß laut Artikel der "Kronen Zeitung" vom 11. November 1976 "der Prager Solotänzer

- 4 -

des Theaters an der Wien seit 6 Jahren darauf wartet, als Österreicher eingebürgert zu werden". Ich darf dazu feststellen, daß der Genannte - es handelt sich um Herrn Rudolf BROM - bereits am 4. November 1974, also vor mehr als zwei Jahren, österreichischer Staatsbürger wurde.

